



**Stefano RINALDI-MILIANI**, nato a Roma, compie gli studi musicali presso il Conservatorio di „Santa Cecilia“ in Roma e si perfeziona presso il Mo. Ettore Campogalliani e Sesto Bruscantini. Ha quindi intrapreso un'importante carriera in Italia ed all'estero. Ha collaborato con importanti direttori e registi.

*Stefano RINALDI-MILIANI, geboren in Rom, schliesst seine Musikstudien am Konservatorium „ Santa Cecilia“ in Rom ab. Anschliessend besucht er Fortbildungskurse bei Maestro Ettore*

*Campogalliani und bei Maestro Sesto Bruscantini. Danach beginnt für ihn eine erfolgreiche Karriere in Italien und im Ausland. Er hat bereits mit berühmten Orchesterdirektoren und Regisseuren gearbeitet.*



**Paul Suits**, nato in Berkeley, California studia pianoforte al “Mannes College of Music” in New York e si diplomò con “Bachelor of Music” e “Master of Music”.

Seguirono ingaggi come Ripetitore al Teatro di Basilea e come dirigente di studio al Teatro di Lucerna.

Ha partecipato a diversi concerti in tutto il mondo.

Paul Suits è anche compositore ed ha scritto quattro opere. È docente al conservatorio di Berna e Zurigo

*Paul Suits, geboren in Berkeley, Kalifornien studiert Klavier am Mannes College of Music in New York und schloss mit den Diplomen “Bachelor of Music” und “Master of Music” ab. Es folgten Engagements als Korrepetitor am Theater Basel und als Studienleiter am Luzerner Theater. Er nahm an Tournéen in der ganzen Welt teil. Paul Suits ist auch Komponist und schrieb unter anderem vier Opern. Er ist Dozent an den Musikhochschule in Bern und Zürich.*

Das Centro di Studi Italiani Zürich, der Verband AVIS – Sektion Uster und die Präsidialabteilung der Stadt Uster

beehren sich, Sie zum

# Konzert

einzuladen

Mitwirkende:

***Tiziana Bellavista, Sopran***  
***Vittorio Pulzelli, Tenor***  
***Stefano Rinaldi-Miliani, Bass-Bariton***  
***Paul Suits, Klavier***

STADTHOF USTER  
Samstag, 16. Februar 2002, 19.30 Uhr

Eintritt frei      Kollekte

SPONSOREN:  
UBS Uster

# PROGRAMMA / PROGRAMM

## 1° Parte / Teil 1

Ernani (*Che mai veggio, infelice e tuo crudel/ u. cabaletta*) / Basso

G. Verdi

La Forza del Destino

(*Pace mio Dio*) / Soprano

G. Verdi

La Forza del Destino (*Tu che in seno agli Angeli*) / Tenore

G. Verdi

Barbiere di Siviglia (*La calunnia*)  
basso

G. Rossini

Tosca (*Vissi darte*)

/ Soprano

G. Puccini

Tosca

(*..e lucean le stelle*) / Tenore

G. Puccini

Tosca, 1° Atto (*Mario, Mario*)

/ Soprano, Tenore

G. Puccini

## 2° parte / Teil 2

Canzone napoletana

(*tu ca' nun chianne*) / Tenore

Passione di Bovio-Volerta-Tagliagani

/ Soprano

La Boheme (*Vecchia Zimarra*)

/ Basso

G. Puccini

Mefistofele (*L'altra notte in fondo al mare*) / Soprano

F. Cilea

Aida (*Celeste Aida*)

/ Tenore

G. Verdi

Don Carlo (*Ella giammai m'amò*) / Basso

G. Verdi

Otello, l' Atto (*Già nella*

*notte densa*) / Soprano, Tenore

G. Verdi



Il soprano **Tiziana BELLAVISTA**, nata a Palermo nel 1970, inizia gli studi musicali presso il Conservatorio "V. Bellini" della sua città natale, conseguendo il diploma in canto e violino a pieni voti. Ha frequentato la classe di perfezionamento di violino alla Accademia Chiagiana di Siena con il Mo. Uto Ughi, vincendo la borsa di Studio ello "Stage" del Soprano Renata SCOTTO. Attualmente segue gli stage del Mo. Claudio DESDERI presso il Teatro Cento di Ferrara. Ha partecipato a diversi concerti in Italia e all'estero.

Der Sopran **Tiziana BELLAVISTA**, geboren in Palermo, im Jahre 1970, hat ihre musikalischen Studien mit Bravour am Konservatorium „V. Bellini“ abgeschlossen.

Dort erlangte sie ihr Diplom in Gesang und Violine. Sie besuchte die Fortbildungsschule des Maestro Uto Ughi, wo sie ein Stipendium erwarb und anschliessend einen Meisterkurs bei dem Sopran Renata SCOTTO. Ihre Karriere kann bereits verschiedene Auftritte in Konzerten in Italien und im Ausland aufweisen.



Il tenore **Vittorio PULZELLI** compie gli studi pianistici e musicali presso il Conservatorio „L. Boccherini“ di Lucca. Si dedica poi allo studio della tecnica vocale sotto la guida del baritono Paolo Buddu a Prato. Cura la preparazione dello spartito con la Mo. Perialba Soroga a Pisa.

**1998:** debutta con il Verdiano „Otello“, **1999:** Tournée negli Stati Uniti e Canada,

**2000:** Manon Lescaut, allestita al Teatro La Fenice a Venezia, **2001:** Opera House di Istanbul.

Der Tenor **Vittorio PULZELLI** schliesst seine Klavier- und Musikstudien am Konservatorium „L. Boccherini“ in Lucca ab. Danach widmet er sich ganz der Vokaltechnik, unter der Leitung des Baritons Paolo Buddu in Prato. 1998 Debütiert er im „Otello“ von Verdi, 1999 ist er auf Tournée in den Vereinigten Staaten und in Kanada, im Jahre 2000 tritt er in der Oper „Manon Lescaut“ in der Inszenierung des „Teatro La Fenice“ in Venedig auf, im Jahre 2001 gastiert er im Opera House in Istanbul.

# Glutvolle italienische Opernarien

Konzert mit Opernmelodien und Interpreten aus Italien im Stadthof Uster

Ein Reigen italienischer Arien aus Opern von Verdi, Rossini, Puccini und Bellini wurde am Samstagabend auf der Bühne des Stadthofsaals in Uster geboten. Die Begleitung am Flügel übernahm Paul Suits. Sopranistin Tiziana Bellavista, Tenor Vittorio Pulzelli und Bassbariton Stefano Rinaldi-Miliani waren direkt aus Italien angereist.

Unter dem Patronat des Centro die Studi Italiani Zürich, des Verbands Avis (Blutspendeorganisation), Sektion Uster, und der Präsidialabteilung der Stadt Uster fand ein Konzert mit Liedern aus italienischen Opern vor grossem Publikum statt.

## Arien, Duette, Canzoni

Eingeschoben in die verschiedenen Arien für Sopran, Tenor oder Bass wurden auch Duette mit Sopran und Tenor sowie gefühlsbetonte italienische Canzoni.

Italienischen Sängern liegt Verdi und Puccini im Blut. Wenn sie singen, vibriert jene Glut mit, die nördlich der Alpen als Italianità wahrgenommen wird. Im Gesang wird mit Inbrunst geliebt und gelitten. Gestritten wird im Bewusstsein, gleich wieder versöhnt zu sein, gefoppt wird charmant und naiv. Gesungen wird übrigens nicht nach Programm, sondern nach einer Auswahl, die zur Stimmung



Italienische Opernmelodien voller Gefühl: Paul Suits, Vittorio Pulzelli, Tiziana Bellavista, Rinaldi Miliani (v.l.). (sh)

passt. Stimmliches Volumen ist gefragt, dramatische Steigerung inbegriffen.

Aus Italien direkt in die Schweiz gereist war zum Konzert in Uster die junge Sopranistin Tiziana Bellavista aus Palermo, die sich mit ihrer kräftigen, in Mittellagen besonders schön klingenden Stimme in die Herzen der Zuhörer sang. Mit sicherer Höhe holte sie opernhafte

Glanz auf die Bühne, und mit temperamentvollem Schwung verhalf sie den ausgesuchten Arien und Liedern zu dramatischer Spannung.

In schwerblütigem Gestus betete sie beschwörend um den inneren Frieden als Leonora vor der Felsgrotte in Verdis «La forza del destino»: «Pace mio Dio», und im neapolitanischen Lied «Passione» gab

sie mit strahlender Höhe und reifem Gefühl den Seelenstimmungen Ausdruck.

## Mehr als gewaltig tiefe Töne

Der aus Rom stammende Stefano Rinaldi-Miliani, mit sonorer, weich fließender Bassbaritonstimme, eröffnete das Programm mit einer Arie aus Verdis «Ernani». Erzählend-komödiantisch schob

er Rossinis Verleumdung («La calunnia») aus dem «Barbier von Sevilla» ein, die sein differenziertes Können bewies, das mehr ist als gewaltig tiefe Töne. Aus Bellinis «La sonnambula» und aus Verdis «Don Carlos» sang und spielte der Bariton mit grossem Bassvolumen weitere gefühlsbetonte Arien.

## Impulsive Tenorstimme und zärtliches Duett

Und einen «Tenore», wie man ihn aus Italien erwartet, erlebte das Publikum mit dem heissblütigen Vittorio Pulzelli. Als Auftrittlied wählte er eine «Canzone napoletana», und in der Paraderolle als Cavaradossi aus «Tosca» sang er das verzweifelte Abschiedslied «E lucevan le stelle» («und es blitzen die Sterne»).

Zusammen mit der Sopranistin kam der Othello-Kenner im zärtlichen Duett «Già nella notte densa» auf die Bühne und nochmals, wiederum mit Tiziana Bellavista, in der Darstellung des ersten Akts aus «Tosca», in jener Szene in der Kirche mit «Mario, Mario».

## Sonne aus Italien beglückte

Den Zugaben der drei Solisten folgte das gemeinsame «O sole mio», das die italienischen Zuhörer und Freunde besonders beglückte. Die drei Solisten aus dem Opernfach liessen es sich nicht nehmen, ihre Titel nicht nur konzertant, sondern mit schauspielerischem Flair darzustellen. Frei und ohne Notenzwang zogen sie einzelne Sätze wie Schachfiguren aus den jeweils gewählten Opern. Ein ganz speziell gutes Fundament lieferte ihnen dabei der zuverlässig begleitende Paul Suits am Flügel, der den Höhenflügen der Solisten die tonangebenden Richtungen verlieh und die Arien mit seinen ausmalenden Phrasierungen virtuos schmückte.

Susi Hofmann